

Ernährungsrat.

Die größte Tagung des Ernährungsrates, die am 5. d. begann, eröffnete Präsident Dr. Graf Parisch-Woennig nach Mitteilung der Berufung Dr. Wolfgang v. Heintschels in den Ernährungsrat, mit einer eingehenden Erörterung der Tagesordnung, wobei er auf die besondere Wichtigkeit der einzelnen Punkte hinwies. An erster Stelle stand die Bewirtschaftung der Kartoffelernte 1918/19 zur Beratung. Ueber diese Frage hatte das Amt für Volksernährung bereits am Vortage dem Sachausschusse für Getreide, Kartoffeln und sonstige der menschlichen Ernährung dienende Bodenprodukte den Entwurf einer Verordnung vorgelegt, welche die staatliche Bewirtschaftung der gesamten Ernte an Kartoffeln in Aussicht nimmt. Ueber das Ergebnis der Verhandlungen im Sachausschuß erstattete Minister a. D. Dr. Schreiner ausführlichen Bericht, worauf der Ernährungsrat, nachdem Präsident Paul einige Erläuterungen über die Absichten der Regierung bei Abfassung der Verordnung gegeben hatte, sogleich in die Spezialdebatte einging. Als Berichterstatter über ein Minoritätsvotum nahm Mitglied M. Eidersich dagegen Stellung, daß die neue Verordnung irgendeine Wiederholung des vorjährigen Kontingentierungssystems bringe. Der Ernährungsrat schloß sich in seiner Mehrheit dieser Ansicht an.